

Nominiert für den CSR-Preis der Bundesregierung

Unternehmensname: Henkel AG & Co. KGaA
Branche: Konsumgüterindustrie
Anzahl Mitarbeiter/innen: rund 50.000
Sonderpreiskategorie: „Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement“



KURZPROFIL

Die Henkel AG & Co. KGaA ist ein deutscher, börsennotierter Konzern, der in der Konsumgüterindustrie tätig ist. Der Hauptsitz von Henkel befindet sich in Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen. Das Unternehmen besitzt drei Hauptgeschäftsfelder in den Bereichen Laundry & Home Care (Wasch- und Reinigungsmittel), Beauty Care (Kosmetikprodukte) und Adhesive Technologies (Klebstoffe).

UNSERE VERANTWORTUNG

*„Das Statement von Konrad Henkel im Jahre 1972 ist heute relevanter als je zuvor:
„Ich glaube, die Zeiten, wo der Unternehmer sich auf die Gewinnmaximierung und die Gesundheit seines Unternehmens allein konzentrieren durfte, sind vorüber.“
Nachhaltiges Wirtschaften wird für unseren Geschäftserfolg immer wichtiger. Es stärkt unser Wachstum, verbessert unsere Kosteneffizienz und minimiert Risiken. Gleichzeitig können wir nur durch nachhaltiges Wirtschaften die Grundlagen für eine lebenswerte Gesellschaft und robuste Volkswirtschaften erhalten.“*
Uwe Bergmann, Director Sustainability Management, Henkel AG & Co. KGaA

GUTE BEISPIELE – VERANTWORTUNGSVOLLES LIEFERKETTENMANAGEMENT

Das Engagement von Henkel im verantwortlichen Lieferkettenmanagement basiert vor allem auf den Aktivitäten im Rahmen der „Together for Sustainability – The Chemical Initiative for Sustainable Supply Chains (TfS)“. Gemeinsam mit fünf weiteren Unternehmen der chemischen Industrie hat Henkel im Jahr 2011 die TfS-Initiative ins Leben gerufen. Die im Rahmen von TfS durchgeführten Assessments und Audits sind ein zentrales Element im fünfstufigen „Responsible Supply Chain Process“ des Unternehmens, damit die grundlegenden Nachhaltigkeitsstandards von allen Lieferanten eingehalten werden.

Das Unternehmen ist in mehreren Initiativen aktiv, die eine Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards in der Zulieferkette oder im Einkauf zum Ziel haben.

- 100 Prozent der Zulieferer haben sich verpflichtet, die von Henkel formulierten sozialen und ökologischen Anforderungen zu berücksichtigen, indem diese Teil der Einkaufsbedingungen sind.

- Es werden bestimmte Fokus-Materialien wie beispielsweise Konflikt-Mineralien definiert, bei denen aufgrund des höheren Risikos auch Lieferanten mit geringerem Einkaufsvolumen untersucht werden.
- Für Zulieferer bietet Henkel zur Umsetzung und Verbesserung von Mindestsozialstandards und ökologischen Standards regelmäßige Beratungen und Schulungen an.

Als weitere Maßnahme beschreibt das Unternehmen die Zielsetzung einer „Null Netto-Entwaldung bis 2020“ in Zusammenhang mit dem Bezug von Palmöl. Zur Erreichung des Ziels hat das Unternehmen im Jahr 2014 seine Palmölstrategie grundlegend überarbeitet. Diese umfasst die Umstellung auf Palm- und Palmkernöl nach dem Massenbilanzverfahren, die Verbesserung der Rückverfolgbarkeit der eingesetzten Rohstoffe und die Unterstützung für Plantagen und Kleinbauern, um die nachhaltige Bewirtschaftung zu fördern, das Leben der Menschen zu verbessern und dafür zu sorgen, dass ausreichende Mengen nachhaltigen Öls am Markt verfügbar sind. Mit insgesamt fünf Projekten in vier Ländern auf drei Kontinenten wird Henkel die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palmöl um die Menge erhöhen, die dem Bedarf des Unternehmens entspricht.

